

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Waldsimsenflur nordwestlich Glashütte						X								0510 - 124 - 4021															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
vermoorte Senke/Übergang Talniederung-Talsande														-															
Naturraum						Randowtal						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.									
332						Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow						Gemeinde / Stadt Eggesin, Stadt						Größe in ha				0				0186			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																		min. Breite in m				max. Breite in m				0025			
04598																													
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB											
						NLP NSG ND						FND LSG GLB						NP BR FnB						FFH-Geb. Wald-Totalreservat					
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code		V H F																											
%		1 0 0																											
Vegetationseinheiten																													
schilfreiche Brennnessel-Waldsimsen-Staudenflur																													
Habitate + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Innerhalb einer teilweise stark entwässerten Niederung im Talsandgebiet hat sich in flacher Senkenlage auf eutrophen feuchten und wasserzügigen degradierten Torfen eine ca. 250 m² große schilfreiche Brennnessel-Waldsimsen-Staudenflur nach Auflassung der Wiesenutzung entwickelt. Stärker entwässerte Ruderalflur umgibt den Biotop, der sich innerhalb des militärischen Sicherheitsbereiches befindet.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 1 0 - 1 2 4 - 4 0 2 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Scirpus sylvaticus	Urtica dioica

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Cirsium vulgare	Galium aparine Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex acutiformis	

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.07.2004
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Pries	Foto: 1 Folgeseiten: 0